

Kurz notiert

Gutachten zur Homöopathie

Als Antwort auf den mit ›Echter Patient*inenschutz: Bevorteilung der Homöopathie beenden!‹ überschriebenen Antrag der Grünen Jugend haben Dr. med. Harald J. Hamre und Dr. med. Helmut Kiene vom ›Institut für angewandte Erkenntnistheorie und medizinische Methodologie‹ an der Universität Witten/Herdecke ein wissenschaftliches Gutachten erstellt, das die erhobenen Behauptungen ausführlich widerlegt. Der Antrag, der auf der letzten Bundesdelegiertenkonferenz von ›Bündnis90/Die Grünen‹ nicht verhandelt, sondern stattdessen an eine Kommission verwiesen wurde, macht sich die klassischen Argumente der Homöopathie-Gegner kritiklos zu eigen und verurteilt nebenbei die Anthroposophie als »pseudowissenschaftliche oder kultische Bewegung«.

Hamre und Kiene legen in ihrem Gutachten dar, dass der fragliche Antrag »falsche bzw. irreführende Aussagen« zu drei Kernthemen enthält: Zum Wirkungsnachweis hochverdünnter (homöopathisch potenziertes) Lösungen; zur Wirksamkeit in Placebo-kontrollierten klinischen Studien; und zu angeblichen »Gefahren« der Homöopathie. Die Autoren stellen abschließend fest: »Auffällig ist die Diskrepanz: Diese Aussagen sollen ein ›Bekenntnis zu einer auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Gesundheitspolitik‹ sein, es wird aber die tatsächliche Datenlage ignoriert und es werden lediglich ungeprüfte populäre Meinungsäußerungen übernommen.« Es ist zu hoffen, dass dieses Gutachten in der Kommission, die eine Entscheidung auf der nächsten Bundesdelegiertenkonferenz der Grünen vorbereiten soll, gebührend berücksichtigt wird. Andernfalls müssten sich Menschen, denen die Komplementärmedizin ein Anliegen ist, wohl von dieser Partei abwenden und auf politische Alternativen besinnen.

<https://weils-hilft.de>

Symposium zu Olaf Åsteson

17. und 18. Januar 2020

Eurythmeum Stuttgart

Das norwegische ›Traumlied des Olaf Åsteson‹ wurde viele Jahrhunderte mündlich überliefert und erst im 19. Jh. aufgeschrieben. Rudolf Steiner lernte es 1910 in Christiania (Oslo) kennen, ließ es ins Deutsche übersetzen und schuf daraus eine Versfassung. 1920 entwarf er dafür Eurythmieformen. – Anlässlich des 100. Geburtstags der Eurythmiechoreografie wird das Symposium Gelegenheit bieten, das Traumlied in den Darstellungen der Eurythmie-Bühne Berlin, des Ensembles Eurythmeum Aesch/Dornach und des Stuttgarter Else-Klink-Ensembles zu sehen. Die Künstler werden in ihre Arbeit am Traumlied einführen, Elemente daraus demonstrieren und in Workshops vertiefen. Ein Vortrag von Marcus Schneider rundet die intensive Beschäftigung mit diesem Zeugnis einer frühchristlichen Einweihung ab.

info@eurythmeumstuttgart.de

Lebenslauf wird Schicksal

24. bis 26. Januar 2020

Goetheanum, Dornach

In Lebensphasen oder -momenten, wo der Alltag sich verdichtet, wird »Schicksal«, die Begegnung mit dem eigenen höheren Wesen erlebbar. Aber wie über den Gefühlseindruck hinauskommen? Albert Steffen liefert in seinem Werk Anregungen zum produktiven Umgang mit dem eigenen Lebenslauf, denen sich diese Tagung anhand von Darstellungen aus seiner Biografie und verschiedenen Schriften, vor allem den ›Kleinen Mythen‹, zuwenden will. Dabei wird Ingeborg Woitsch eine biografische Schreibwerkstatt gestalten. Sie hat auf der Grundlage der ›Kleinen Mythen‹ eine Poesietherapie entwickelt, mit der sie seit Jahren

die Drei 12/2019

erfolgreich arbeitet. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, mitzubringen sind lediglich eigene Lebenserfahrungen!

www.goetheanum.org

Geistiges in der Landwirtschaft

5. bis 8. Februar 2020
Goetheanum, Dornach

Die Suche nach Spiritualität und die Landwirtschaft haben auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun. Geht es aber um die konkrete Erfahrung des Geistigen in der Welt, dann ist der ganze Mensch gefragt. Die Jahrestagung der biologisch-dynamischen Bewegung soll zeigen, wie die Integration des geistigen Aspekts hilfreich für das Verständnis der aktuellen Situation und in der praktischen Arbeit sein kann. Besonders bei den großen Herausforderungen unserer Zeit kann der spirituelle Ansatz helfen – sei es beim Bewältigen ökologischer Veränderungen wie dem Klimawandel, bei der Konfrontation mit der virtuellen und digitalen Welt oder bei Schwierigkeiten im sozialen Gefüge.

www.goetheanum.org

Kongress-Festival Soziale Zukunft

11. bis 14. Juni 2020
Jahrhunderthalle, Bochum

Parallel zur Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland (AGiD) findet 2020 in Bochum ein groß angelegter Kongress statt, der an den begeistert aufgenommenen Kongress ›Soziale Zukunft‹ im Jahre 2017 anknüpft. Zusammen mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Initiativen, Projekten und Organisationen will die AGiD Zeichen für einen gerechten, nachhaltigen und solidarischen Wandel setzen. Neben einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit aktuellen sozialen Herausforderungen sollen praktische Ansätze für gesellschaftliche Veränderungen sichtbar werden. Ein szenenübergreifender Dialog und Vernetzung sollen ermöglicht und unterschiedliche Projekte und Initiativen mit

gesellschaftlichem Transformationsanspruch gefördert werden. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern will die AGiD Formate entwickeln, um über das Kongress-Festival hinaus eine langfristige Wirkung zu erzielen.

www.sozialezukunft.de/

Summer School Iona & Isle of Mull

18. bis 25. Juli 2020

Iona ist eine schöne Insel – und als »Iona-Gefühl« eine Heimat für viele. Besucher erleben dort eine seelische Weite und eine Aura der Milde. Man fühlt sich liebevoll gesehen. Iona ist ein Innen-Außen-Ort und damit Sinnbild einer Weltanschauung, die den Geist im Sinnlichen sucht. Diese Qualitäten bringt Rudolf Steiner in Zusammenhang mit den Westlichen Mysterien. Seit der Weihnachtstagung 1923/24 – bzw. der Neubegründung der Anthroposophischen Gesellschaft – gilt es, jenseits der Strömungen und des eigenen karmischen Hintergrunds für das Weltwohl (und die eigene Entwicklung) zusammenzuarbeiten. Diese Themen sind in Wahrnehmungsübungen und in Erkenntnisgesprächen der Inhalt dieser Tagung.

www.knowyourself.land/iona-summer-school

Baikal und Sibirien

1. bis 18. August 2020

Neben seinen landschaftlichen Superlativen als größter Süßwassersee der Welt birgt der Baikalsee ein Geheimnis. Durch die Offenheit und Reinheit, die diesen Ort ausmachen, taucht man in einen eigenen Raum ein, der umhüllen, inspirieren und neue Kräfte spenden kann. Die tektonische Spalte in ihrer ganzen Tiefe von 1700m und der hohe sibirische Himmel schaffen eine innerseelische Spannweite, in der sich die besonders durchlässige Lichtqualität entfaltet. Dies gibt jedem, der dort ist, einzigartige Erlebnisse, die lange nachwirken können. An diesem Ort schafft sich Zukunft. – Geführte Reise mit Bettina Woiwode.

woiwode@gmx.de